Nr. 2565. Dienstag, 16 August. (Morgen-Ausgabe.) **1864.**

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Illgen & Fort. H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 15. August, 5½ Uhr Nachm.

Berlin, 15. August. Die ministerielle „Nordd. Allg. Ztg." bestätigt, daß Sachsen am Bunde den Antrag stellen wolle, Oesterreich und Preußen zu einer rechtfertigenden Erklärung aufzufordern, weßhalb die beiden Großmächte sich vom Könige von Dänemark Rechte hätten abtreten lassen, die dieser selbst nicht besessen. Dasselbe Blatt bezeichnet in einem drohenden Artikel diesen Antrag als eine Verhöhnung der Sieger. (Wiederholt.)

Angekommen 15. August, 4½ Uhr Nachmittags.

Newyork, 6. August. Nach Einnahme der Vertheidigungslinie vor Petersburg rückte General Grant vor, wurde aber zurückgeschlagen und verlor 5640 Mann; ein wiederholter Angriff wurde ebenfalls zurückgeschlagen. Es geht das Gerücht, Grant werde mit seiner Armee nach Washington zurückkehren. Der conföderirte General Hood griff den General Sherman an, wurde aber zurückgeschlagen. Die Conföderirten haben Haperstown in Maryland besetzt. Farraguts Flotte soll Mobile erfolgreich angegriffen haben. (Wiederholt.)

Deutschland.

Berlin. (K. H. Z.) Dem Vernehmen nach werden auch nach diesem Kriege die seit Alters in der preußischen Armee für die Eroberung von feindlichen Geschützen, Fahnen &c. eingeführten sogenannten Doceur-Gelder an die betreffenden einzelnen Truppentheile ausgezahlt werden, und zwar in dem Maßstabe, daß dabei den letzteren die abgelieferten erbeuteten Pferde, Waffen, Magazine &c. ebenfalls nach einer bestimmten Taxe vergütet werden. In den früheren Feldzügen wurden hierbei das Geschütz mit 300, die Fahne mit 50 Thlrn. berechnet, wobei jedoch nur diejenigen feindlichen Stücke zum Ansatz gelangten, welche noch feuernd genommen worden waren. Bei der großen Menge der genommenen Trophäen dürfte voraussichtlich der Betrag dieser Belohnungen für einzelne vom Glück besonders begünstigte Abtheilungen sich auf eine namhafte Summe belaufen. Bisher sind diese Gelder jedoch gewöhnlich von den betreffenden Regimentern nicht an die einzelnen Mannschaften vertheilt, sondern zu Invaliden- und andern gemeinnützigen Stiftungen verwendet worden. Die „Militärischen Blätter" machen mit Recht darauf aufmerksam, daß bei den Dänemark gewährten Friedensbedingungen auf die militärischen Vortheile für den doch noch immer möglichen Fall der späteren Wiederaufnahme des Krieges ganz und gar nicht gerücksichtigt worden sei. Namentlich wird von denselben hervorgehoben, daß von der dänischen Regierung auf Grund der Zurückgabe der Gefangenen sogleich bei den dänischen Truppen eine entsprechende Entlassung von Reservisten, dafür aber eine Einziehung von der gleichen Zahl neu ausgehobener Rekruten verfügt worden sei, was für die Aufrichtigkeit der Friedensabsichten des dänischen Cabinets jedenfalls kein besonderes Zeugniß ablegen dürfte.

— In einem Rescript des Cultusministers vom 26. v. Mts. wird darauf hingewiesen, daß bei der Anlegung neuer Kirchhöfe so viel als möglich auf die Einrichtung von Confessions-Kirchhöfen Bedacht zu nehmen, falls die Anlegung eines Communal-Kirchhofes nicht zu vermeiden sein sollte, in geeigneter Weise wenigstens dafür zu sorgen ist, daß über eine, die religiösen Interessen der betheiligten Confessionen sicherstellende Begräbniß-Ordnung bei Zeiten und jedenfalls vor Ertheilung der erforderlichen Staatsgenehmigung eine entsprechende Verständigung bez. Festsetzung herbeigeführt werde.

— Die Zahl der zum höheren Verwaltungsfache (Diplomatie, Ministerium und Regierungen) übergehenden Personen ist in neuerer Zeit in fortwährendem Steigen gewesen. Während im Jahre 1860 nur 28 Candidaten die Prüfung bestanden, wurden in den Jahren 1861 und 1862 je 32 und im Jahre 1863 35 Candidaten geprüft. Auch in diesem Jahre soll sich schon eine merkliche Steigerung gegen die Vorjahre zeigen.

Frankreich.

Paris, 12. August. Man meldet, daß der Bank-Präsident Vuitry, der oft genannte Staatsrath Forcade de la Roquette und der Handelsminister Béhic zu Groß-Offizieren, der Unterrichts-Minister Duruy zum Commandeur der Ehrenlegion aus Anlaß der Feier des 15. August ernannt worden seien.

— [Prozeß Frankowski.] Bekanntlich gelang es der polnischen National-Regierung, im Juni 1863 dem russischen Staatsschatze in Warschau drei Millionen Rubel in polnischen Pfandbriefen zu entwenden. Die Veröffentlichung der Nummern machte dieselben werthlos. Der Pole Frankowski, von der polnischen Regierung in Paris beglaubigt, soll nun, um diese Papiere dennoch in Circulation zu setzen, die Nummern derselben gefälscht haben, und da er einen Theil derselben in Frankreich verkauft hat, so wurde er vor den Assisenhof gestellt. Er behauptet, die Papiere gefälscht erhalten zu haben, giebt jedoch zu, daß er dieses gewußt, sie aber doch verhandelt habe, weil er den Befehlen der polnischen Regierung, von welcher er sein Mandat gehabt, habe nachkommen wollen. Die Namen seiner beiden Mitangeklagten sind Anton Barban und Ferd Faucheux, beides Franzosen, letzterer flüchtig. Aus der Untersuchung gingen folgende Thatsachen hervor: Im Laufe des Monats März d. J. erhielt das Haus Rothschild vier Pfandbriefe, jeden im Werthe von 3000 Silberrubeln und die Nummern 15,810, 15,852 14,154 und 15,982 tragend. Da diese Nummern nicht auf der von der russischen Regierung veröffentlichten Liste existirten, so nahm das genannte Bankhaus die Papiere an und sandte sie an einen seiner Correspondenten in Deutschland. Dieselben wurden ihm aber mit der Bemerkung zurückgesandt, daß dieselben die Pfandbriefe seien, welche die Nummern 5810, 5852, 4154 und 5982 trügen und auf der Liste der gestohlenen Titel standen; die Nummer sei dadurch geändert worden, daß man eine Eins vorgesetzt habe. Zwei dieser Pfandbriefe wurden auf die Reclamation des Hauses Rothschild mit 19,000 Frcs., die dasselbe direct an einen der Agenten des Angeklagten Faucheux bezahlt hatte, eingelöst; der Recurs, den dasselbe gegen den Banquier Huguet ergriff, von dem es die beiden andern Pfandbriefe hatte, gab zu einer Klage Seitens des letztern Anlaß und die Aufmerksamkeit der Justiz wurde auf diese Weise auf das System hingelenkt. Die Verkäufe an Rothschild standen nicht vereinzelt da. Am 13. April gelang es dem Angeklagten Barban, einen Pfandbrief im Werthe von 3000 Rubeln für die Summe von 9400 Frcs. und einen zweiten zum nämlichen Werthe für die Summe von 9416 Frcs. zu verkaufen. Am 15. April verkaufte er für 9416 Frcs. eine Nummer und für 18,480 Frcs. zwei andere Nummern. Am nämlichen Tage deponirte er bei der caisse mobilière einen andern Pfandbrief, als Herr Berlé, dem er von dieser Kasse übergeben wurde, die Fälschung constatirte, eine Klage einreichte und die Verhaftung Barban's veranlaßte, welcher sich noch im Besitze von 28,000 Frcs. befand. Die Resultate der Expertise lassen keinen Zweifel darüber, daß man die Ziffer 1 vor die ursprünglichen Nummern gesetzt hat. Ende December 1863 von den Häuptern des polnischen Aufstandes mit dem Auftrage betraut, Werthpapiere zu verkaufen, hatte Frankowski eine gewisse Anzahl derselben von der sogenannten und in Paris residirenden „Commission der nationalen Schuld" erhalten. Später entband man ihn dieser Mission und verlangte die Papiere zurück. Er behielt diese aber und gesteht zu, daß er sie an Faucheux abgeliefert hat. Er gesteht ferner zu, daß er gewußt, daß diese Werthpapiere gefälscht worden waren, weil man sie sonst nicht hätte verkaufen können. Man kann übrigens nicht zugeben, daß er die Papiere nicht selbst gefälscht und sie in Berlin von einem Agenten der National-Regierung erhalten habe. Er hat dieselben in der That von der Pariser Commission unverfälscht erhalten und bei mehreren Pfandbriefen, welche man bei Faucheux vorfand, waren die Nummern noch nicht geändert worden. Die Mitglieder der Commission der nationalen Schuld selbst protestiren übrigens gegen diese Angaben und behaupten, niemals diese Fälschung zugegeben zu haben, da die Pfandbriefe, welche einen großen Theil des Vermögens des Landes repräsentiren, dadurch in Mißcredit gekommen sein würden. Der Anklageact hält es daher für evident, daß Frankowski in Gemeinschaft mit dem flüchtigen Faucheux die Fälschung der Pfandbriefe bewerkstelligt hat. Das Urtheil ist bereits mitgetheilt.

Spanien.

Madrid, 7. August. Man liest im „Eco del Pais": „Einige dem Regiment Savoyen angehörende Individuen haben sich bei der Meuterei, der man nicht die Zeit zum Ausbruch ließ, compromittirt. Um 2 Uhr Morgens sollten sie auf die Straße kommen, das Signal war ein Schuß; auf das Zeichen sollten zwei Reiter in der Umgegend des Gebirges del Principe Pio erscheinen. Diesen Männern sollte sich alsdann der Theil des Regiments anschließen, welcher geneigt wäre, das Quartier zu verlassen. Ein Officier und sechs Sergeanten des Regiments Savoyen befinden sich in geheimer Haft." Die „Correspondencia" bemerkt in Bezug der Militairmeuterei, daß die von der Behörde angewandten Vorsichtsmaßregeln nicht überflüssig waren, obgleich der gute Geist, der im Regiment Savoyen herrscht, wesentlich dazu beigetragen habe, den Ausbruch zu verhüten. Der Lieutenant, welcher in die Meuterei verflochten ist, heißt, der „Epoca" zufolge, Buena. Er war geheimer Secretair des früheren Obersten gewesen.

Italien.

Turin. Wie die „Italie" mittheilt, hat der Justizminister Pisanelli an alle königl. Staatsbehörden ein Circular erlassen, in welchem dieselben aufgefordert werden, mit aller Festigkeit gegen den mit jedem Tage sich mehrenden Unfug der Duelle einzuschreiten und dem Gesetze bei jeglicher Ueberschreitung die gebührende Achtung zu verschaffen.

Rußland und Polen.

— Die in Leipzig eingegangene polnische Zeitschrift „Ojczyzna" (Vaterland) soll in der Schweiz, und zwar in Zürich fortgesetzt werden. Die polnischen Redacteure sind bereits von Leipzig abgereist, damit keine längere Unterbrechung eintrete.

Donaufürstenthümer.

Bukarest, 10. August. Bei den Wahlen für die Municipalität der Stadt Bukarest hat die liberale Partei entschieden gesiegt, indem von ihren Candidaten 11, von den Candidaten der Regierung nur 6 gewählt wurden. Rosetti, Bratiano und andere Führer der liberalen Partei befinden sich unter den Gewählten.

— Wie der „G. C." aus Neusatz vom 9. d. gemeldet wird, soll dort die „allerdings noch einer authentischen Bestätigung ermangelnde" Nachricht eingelaufen sein, daß in der Herzegowina neuerdings ein Aufstand, und zwar unter der Anführung des Luca Vukalovich ausgebrochen sei. Bereits soll es zu einem sehr blutigen Zusammenstoß bei Kolaschin gekommen sein.

Danzig, den 16. August.

* In Nr. 8 der „Landwirthschaftlichen Mittheilungen" (Organ des Hauptvereins westpreußischer Landwirthe) giebt Herr General-Secretair Martiny folgende „vorläufige Benachrichtigungen" über die vom 24.—27. d. hier stattfindende landwirthschaftliche Ausstellung: „Durch thätiges Zusammenwirken der gediegensten Fachmänner der Provinz wird der Hauptverein in diesem Jahre den Landwirthen der Provinz und allen Gästen eine Ausstellung zu bieten im Stande sein, welche sich andern ähnlichen Provinzialschauen älterer und neuerer Zeit würdig zur Seite stellen darf. Mehr als 150 Aussteller von Thieren bringen gegen 200 Pferde, 230 Stück Rindvieh, 70 Wollvließe und Wollschafe, 110 Fleischschafe und 120 Schweine zur Schau. Landwirthschaftliche Erzeugnisse und Hilfsstoffe werden in ungefähr 90 Nummern vertreten sein, während von Geräthen und Maschinen 80 Aussteller über 800 Nummern mit mehr als 1200 Gegenständen liefern. Unter den Pferden sind englisch und arabisch Vollblut ebenso wie das Arbeitspferd leichten und schweren Schlages vertreten; unter letzterem verdient namentlich ein direct von England kommender Clydesdale-Hengst die Aufmerksamkeit der heimischen Pferdezüchter; von Seiten des K. Landgestüts zu Marienwerder werden auf hohe Verfügung zwei der besten Landbeschäler am Platze sein. Unter dem Rindvieh finden sich neben den Thieren aus den renommirtesten Heerden der Höhe und neben den ausgewähltesten aus dem altberühmten Danziger Niederungs-Vieh nicht weniger als 53 Originalthiere aus Holstein und Holland, lediglich zur Ausstellung von dort hierher gebracht. Ebenso sind unter den Fleischschafen 41 Zuchtthiere, nämlich 39 Southdowns und 2 Cotswolds direct von England gemeldet. Auch bei den Schweinen wird den Züchtern der Provinz theils gegenseitig, theils in directer Zufuhr von England eine Fülle edlen Zuchtmaterials geboten sein. Die größte Mannigfaltigkeit aber wird sich auf dem Gebiete der landwirthschaftlichen Mechanik entwickeln; 9 Locomobilen werden Dreschmaschinen, Häckselmaschinen, Mühlen, Torf- und Ziegelpressen, Wasserwerke &c. in Bewegung setzen, Gras- und Getreidemähmaschinen, Heuwender, Pflüge, Grubber und Eggen nach vervollkommnetsten Constructionen werden probeweise arbeiten, mit einem Worte, die neuesten Culturgeräthe aller Art für Feld, Hof und Haus dem Urtheile und dem Bedürfnisse der Landwirthe nahe gebracht werden. Damit dieser beabsichtigte Zweck aber auch im vollsten Maße erreicht werde, ist es nach vielen vergeblichen Bemühungen endlich in der zwölften Stunde noch gelungen, einen Dampfpflug zur Hierherkunft zu gewinnen, der am 22. d. M. hier eintreffen und demnächst öffentlich arbeiten soll. Für die Besucher der Ausstellung sei bemerkt, daß sich der Ausstellungsplatz auf der Speicherinsel, dicht am Bahnhofe befindet und daß Eintrittskarten und Loose (letztere auch in der Expedition der Danziger Zeitung) bis zum 24. Mittags im Geschäftszimmer, Vorstädt. Graben 51, später nur an der Eingangskasse zu haben sind."

* Zur Vermeidung einer Verwechselung tragen wir zu der in der Sonnabendnummer mitgetheilten Gerichtsverhandlung nach, daß der am 12. August zu Gefängniß verurtheilte Schreiber Schenkyn die Vornamen Rudolph August führt.

§ Pr. Stargardt, 14. August. Zwei Sachen beschäftigen die Neugier des hiesigen Publikums in letzter Zeit vornehmlich. Die erste betraf sowohl die Vorarbeiten als den nunmehr glücklich vollendeten Guß zweier Glocken zu 8 und 4 Ctr. Schwere, für die Kirche zu Adl. Liebenau. Dem Herrn Gelbgießermeister Baumgart ist der Guß sehr gut gelungen. Neue Aufträge sind dem strebsamen Meister bereits zugegangen. — Der zweite Gegenstand der Aufmerksamkeit ist ein 23jähriges Mädchen aus den Gegend von Neuenburg, welches durch Reden im somnambulen Zustande täglich ihre kleine Wohnung mit meist weiblichen Neugierigen bis zum Erdrücken anfüllt. — I. M. die Königin Wittwe, welcher in diesem Jahre die Schützenkönigswürde hierselbst zufiel, hat der Gilde eine schön gearbeitete Erinnerungsmedaille mit ihrem Bildniß verehrt und auf die Prämie zu Gunsten des Schützen Kaufmann Herrn Zielke verzichtet.

— Aus Königsberg schreibt die „K. H. Z.": „Die städtischen Schützengilden in den Provinzialstädten, bereits mehr oder weniger dem deutschen Schützenbunde angehörig, haben einen Fortschritt in der Umformung ihrer Uniformen gemacht. Die Uniform, nach militairischem Zuschnitte, ist fast überall schon abgelegt worden, man fühlt sich mit der Waffe in der Hand im einfach bürgerlichen Rocke ungenirter und wohler, auch paßt der wohlgenährte Bürgerbauch nicht eben zu einer Zwangsjacke. Bei dem letzten Auszuge der Mitglieder unserer Königsberger Schützengilde am 8. d. sah man bereits mehrere Mitglieder in der kleidsameren einfachen grauen Joppe der Alpenjäger. Wenn hinterdrein noch ein anderer Theil mit grünen knappen Waffenröcken, gestickten Sammetkragen, blanken Epauletts und Federhut einherstolzirte, so tragen hin und wieder wohl noch die eitlen Ehefrauen die meiste Schuld daran, ja man munkelt, daß einige dieser Holden mit Ehescheidung gedroht haben, wenn die Ehemänner die kostbare Uniform ablegen sollten!"

Vermischtes.

— Es ist allen Ernstes die Rede, in London eine Tigertödtungs-Gesellschaft für Indien ins Leben zu rufen. Die Verheerungen, welche diese jedes Jahr anrichten, sind stärker, als man in Europa gewöhnlich glaubt Vor zwei Jahkam von Singapore ein Nothschrei herüber, die Tiger hätten daselbst so überhand genommen, daß die Bewohner es kaum mehr aushalten können. Sie kamen über die Meerenge geschwommen und von Jahr zu Jahr wurde ihre Einwanderung bedenklicher. Frauen und Kinder verschwanden aus den Gehöften, Arbeiter wurden am hellen Tage aus den Feldern fortgeschleppt und wer sich unvorsichtig einem größeren Gehölze näherte, wurde selten lebendig wiedergesehen. Mehrere hundert Menschen fielen in einem einzigen Jahre zum Opfer. In vielen Theilen Indiens soll es nicht besser als in Singapore aussehen. Als einigen der bedrohtesten Dörfer in Folge ihrer Beschwerden wieder Schießwaffen verabfolgt worden waren, wurden in einem einzigen Districte binnen 3 Monaten 10 Tiger, 35 Leoparden, 20 Löwen, 9 Hyänen und 3 Wölfe erlegt. An interessantem Sport fehlt es somit in Indien nicht. Ueberdies wird dort gutes Schußgeld gezahlt, für einen Tiger z. B. 5 £. Eine Tiger-Tödtungs-Actien Gesellschaft könnte am Ende noch gar Dividenden zahlen, auf alle Fälle wäre sie den Indiern willkommener als die vielen neuen Actienbanken, welche daselbst gegründet werden, und von denen es in Calcutta allein schon 25 giebt.

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 15. August 1864. Aufgegeben 2 Uhr 10 Min.
Angekommen in Danzig 4 Uhr — Min.

		Letzt. Crs.			Letzt. Crs.
Roggen behauptet,			Preuß. Rentenbr.	$97\frac{3}{4}$	$97\frac{3}{4}$
loco	35	$35\frac{1}{4}$	$3\frac{1}{2}$% Westpr. Pfdbr.	$84\frac{3}{4}$	$84\frac{3}{4}$
August-Sept. .	$34\frac{3}{4}$	$34\frac{3}{8}$	4% do. do.	—	96
Septbr.-Octbr. .	$34\frac{5}{8}$	$34\frac{3}{4}$	Danziger Privatbk.	$104\frac{3}{4}$	—
Spiritus August	$14\frac{1}{6}$	$14\frac{1}{4}$	Ostpr. Pfandbriefe	$85\frac{1}{2}$	$85\frac{1}{2}$
Rüböl do. .	$12\frac{7}{12}$	$12\frac{3}{4}$	Oestr. Credit-Actien	$85\frac{7}{8}$	$85\frac{7}{8}$
Staatsschuldscheine	$90\frac{1}{2}$	$90\frac{3}{4}$	Nationale	$70\frac{3}{4}$	$70\frac{7}{8}$
$4\frac{1}{2}$% 56er. Anleihe	102	102	Russ. Banknoten .	$81\frac{1}{4}$	$81\frac{5}{8}$
5% 59er. Pr.-Anl.	$106\frac{3}{8}$	$106\frac{3}{8}$	Wechselc. London	—	$6.21\frac{1}{2}$

Fondsbörse: unbestimmt.

Schiffsnachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Amsterdam, 10. Aug.: Vesta (SD.), Zylstra; — von Hull, 9. Aug.: Irwell (SD.), Forth; — von Sunderland, 10. Aug.: Hermann, Schillow; — von Hamburg, 11. Aug.: Catharina, Suhr.

In Ladung nach Danzig: In London, 11. Aug.: Thamer, Rosenbrock.

Angekommen von Danzig: In Dublin, 7. Aug.: Emily, Woods.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Heute wurde meine liebe Frau von einem Mädchen glücklich entbunden.
Neu-Kußfeld, den 14. August 1864.
(5251) **Foß.**

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **Israel Goldberg** hier, Firma **J. Goldberg**, werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum **3. September c.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals, auf

den 22. September cr.,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Kreis-Gerichts-Rath Grzywacz im Verhandlungs-Zimmer No. 2 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Boie hier, Horn, Echtermeyer und Justizrath Hevelke in Marienburg zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Tiegenhof, den 10. August 1864. [5150]

Kgl. Kreis-Gerichts-Deputation.

Die Selbst-Erhaltung.

EINE ärztliche Anweisung für Krankheiten, zur Belehrung und Behandlung einer krankhaften physischen Schwäche, von Selbstbefleckung herrührend, eine von der Jugend so häufig verübte Gewohnheit, von Dr. La Mert, 37, Bedford Sq. London. Unter Aufsicht des Herausgebers ins Deutsche übersetzt von seiner neuesten englischen Ausgabe.

Erläutert durch 46 Abbildungen und zahlreiche Krankenfälle.

Zu haben bei **Léon Saunier,** Buchhändl. in Danzig, so wie in allen soliden Buchhandlungen.

Preis 1 Thlr.

Dr. La Mert's Werk der Selbst-Erhaltung.

Dr. La Mert, Mitglied der Royal-College von Aerzten in England, Doctor medicinae der Universität von Erlangen u. s. w., beschreibt, wie die Kräfte des Mannes oftmals geschwächt und zerrüttet werden, und zeigt uns dann Besserung und Erhaltung bis zu einem hohen glücklichen Alter. Der Inhalt seines Werkes dient zur Belehrung von Tausenden, um manche irrige Theorien der Facultät, so wie populär falsche Ansichten umzustossen, welche bezüglich dieses Gegenstandes so lange vorgeherrscht haben. **Es wird viele Unglückliche retten und sollte in den Händen aller Eltern und Erzieher sein, um lebenszerstörendem Elend vorzubeugen. — Dringend wird vor allen Nachahmungen des Buches gewarnt.**

Die Thuringia in Erfurt

versichert Gebäude, Mobiliar, Inventar, Einschnitt und Waaren in der Stadt wie auf dem Lande gegen **Feuersgefahr** zu billigen Prämien. Den Hypothekengläubigern gewährt sie besondern Schutz.

Sie schließt **Lebensversicherungen** aller Art unter den liberalsten Bedingungen und bei **anerkannt billigsten** Prämien.

Land- und Wassertransport-Versicherungen werden zu den günstigsten Bedingungen vermittelt.

Anträge nehmen entgegen und ertheilen bereitwilligst jede nähere Auskunft die unterzeichnete Hauptagentur, so wie die Agenten
Secretair Stelaff, Danzig, Fleischergasse 88 und Ohra No. 274,
Fr. Sczersputowski jun., Danzig, Reitbahn 13,
Alb. Peters, Danzig, Röpergasse 14,
Ernst Zacharias, Danzig, Frauengasse 31,
Gutsbesitzer Siewert in Ludolphine bei Zoppot,
Arnold Wolfeil in Elbing,
L. Alsleben in Neustadt,
A. Kleszczynski in Berent,
Secretair Tormann in Marienburg,
Rendant Morgenroth in Dirschau,
Secretair C. G. Zander in Mewe,
Franz Nettig in Pr. Stargardt,
Actuar G. Kahrau in Marienwerder,
Carl Braun in Graudenz,
Rendant Weber in Christburg. [3980]
Glasermeister G. Kruschinsky in Riesenburg.

Die Haupt-Agentur,
Biber & Henkler,
Brodbänkengasse No. 13.

Auf einem der größeren Güter nahe bei Danzig wird ein junger Mann als zweiter Wirthschafter gesucht. Näheres unter No. 5200 in der Expedition dieser Zeitung.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York,

Southampton anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Germania,	Capt. Ehlers,	am 20. August,
Borussia,	" Meier,	am 3. Septbr.,
Saxonia	" Trautmann	am 17. Sept.,
Teutonia,	Capt. Haack,	am 1. October.
Germania	" Ehlers,	am 15. Octbr.
Bavaria	" Taube,	am 29. October.

Passagepreise: Erste Kajüte Pr.-Crt. Thlr. 150, Zweite Kajüte Pr.-Crt. Thlr. 110, Zwischendeck Pr.-Crt. Thlr. 70.

Güterfracht ermäßigt für alle Waaren auf £ 2. 10 pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 % Primage.

Näheres bei dem Schiffsmakler August Bolten, Wm. Millers Nachfolger, Hamburg, so wie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe **allein** concessionirten General-Agenten [5029]

H. C. Platzmann in Berlin, Louisenstraße 2.



Die Agentur und Niederlage
der
echten amerikanischen
Näh-Maschinen,
aus der Fabrik der
Grover & Baker - Compagnie
in
Boston und New-York,
für die Provinz Westpreußen bei

Magnus Eisenstädt in Danzig, Langgasse 17,

empfiehlt Näh-Maschinen jeder Construction und Größe, für **Schuh-, Hut-, Mützen-, Schirm-, Handschuh-, Herren- und Damenkleidermacher,** für **Weißzeug- und Corsettenfabrikation** jeder Art und besonders für Familien und den **häuslichen Gebrauch,** mit den neuesten Apparaten zum Fälteln, ohne vorzukniffen, zum Säumen in allen Breiten, **Litzeneinnähen, Soutachiren, Bandeinfassen** rc. zu Fabrikpreisen

Unterricht gratis. Garantie 2 Jahre. Credit wird bei genügender Sicherheit ertheilt.

Fortgesetzte Constatirung der sanitätischen Eigenschaften.

des Hoff'schen Malzextrakt-Gesundheitsbiers aus der Brauerei des Königl. Hoflieferanten Herrn Hoff, Neue Wilhelmsstr. 1. durch Mittheilung des bezüglichen wörtlichen Inhalts einiger Schreiben neuern Datums an den Fabrikanten:

Waßmannsdorf, R.-B. Potsdam, 14. März 1864.

„Ew. Wohlgeboren kann ich in Wahrheit berichten, daß bei meinem Lungenleiden Ihr Malzextrakt-Gesundheits-Bier (warm getrunken) **sich als ein vorzügliches Mittel** erweiset, da ich mich bei dem Genusse desselben immer kräftiger fühle, sehr guten Appetit, Schlaf und regelmäßigen Stuhl habe, und selbst mein Blutspeien jetzt viel seltener und unbedeutender vorkommt, weshalb ich allen ähnlichen Leidenden Ihr Malzextrakt-Gesundheits-Bier aus voller Ueberzeugung empfehlen kann."

Giesecke, Lehrer.

Husten und Appetitlosigkeit.

Warburg, R.-B. Minden, 20. Februar 1864.

„Meine Schwester, welche schon seit längerer Zeit an heftigem Husten, Appetitlosigkeit, Magen- und Brustschwäche leidet, bereits alle möglichen Mittel fruchtlos angewandt hat, befindet sich, nachdem sie ungefähr ein Dutzend Flaschen Ihres Malzextraktes getrunken, **auffallend besser.** Sie wollen mir daher mit umgehender Post noch 25 Flaschen zugehen lassen."

Ferdinand Fischer.

Die Niederlage des obigen Malzextrakt-Gesundheitsbiers, aus der Brauerei des Königl. Hoflieferanten Herrn **Johann Hoff** zu Berlin, befindet sich:
in Danzig bei den Herren [4455]

A. Fast, u. **F. E. Gossing,**
Langenmarkt 34, Heiligegeistgasse 47.

Dreschmaschinen,
Construction v. G. Hambruch, Vollbaum & Co.

Wir empfehlen den Herren Landwirthen unsere vorzüglich construirten und gearbeiteten **Dreschmaschinen, Häckselmaschinen und Getreidereinigungsmaschinen.**

Die Construction unserer Dreschmaschinen weicht von den bisherigen wesentlich und sehr vortheilhaft ab. Dieselben haben schmiedeeiserne Dreschkörbe, ganz **schmiedeeiserne Flegel, schraubenförmige Korb- und Flegelstäbe,** schmiedeeiserne Wände, **mechanische Korbstellung** und eine Menge anderer Verbesserungen, welche größere **Haltbarkeit, Leistungsfähigkeit** und **Reindrusch** bezwecken und ein Zerschlagenwerden der Körner verhüten.

Wir erlauben uns noch zu bemerken, daß diese Dreschmaschinen-Construction ein Resultat unserer eigenen Bestrebungen auf diesem Gebiete ist und daß von anderen Fabriken in neuerer Zeit unter derselben Beschreibung offerirte Maschinen nur Nachbildungen derselben sind.

Aufträge werden möglichst umgehend ausgeführt. — Preiscourante auf Verlangen portofrei und gratis. [3565]

G. Hambruch, Vollbaum & Co.,
Maschinenfabrikanten,
Elbing in Westpreußen.

Mc. Cormick's
Ernte- und Mäh-Maschine
mit selbstthätiger Patent-Vorrichtung zum Ablegen der Garben, auf allen landwirthschaftlichen Ausstellungen in den Ver. Staaten, Frankreich, England und Deutschland seit 1849 mit den hervorragendsten Auszeichnungen prämiirt, ist à **270 Thlr. Pr. Crt., Netto comptant,** frei ab Hamburg oder Harburg (unversteuert), vorräthig bei (4385)

James R. Mc. Donald & Co.,
68 Rödingsmarkt. Hamburg.

Königl. Preuß. Lotterie-

Loos-Antheile zu der am 9. August c. beginnenden 3. Klasse 130. Lotterie sind am billigsten zu haben bei [2801]

A. Cartellieri
in Stettin.

Asphaltirte Dachpappen,
deren Feuersicherheit von der Königl. Regierung zu Danzig erprobt worden, empfiehlt in Längen und Tafeln in verschiedenen Stärken die Fabrik von

Schottler & Co.,
in Lappin bei Danzig, [847]

welche auch das Eindecken der Dächer übernimmt. Bestellungen werden angenommen durch die Haupt-Niederlage in Danzig bei Herrn

Hermann Pape, Buttermarkt 40.

Englische
Asphaltplatten

zur Isolirung von Mauern, sowohl für horizontale als verticale Mauerflächen anwendbar, durch welche Isolirungsarbeiten bei jeder Witterung ausführbar sind, indem die Platten nur einfach auf die Mauerfläche, in den Stößen und Rändern sich 3 Zoll überdeckend ausgebreitet werden, also besondere technische Kenntnisse bei ihrer Verwendung nicht erfordern, empfiehlt und hält auf Lager in allen Mauersteinstärken und in Längen bis zu 50 Fuß. (4124)

E. A. Lindenberg.

Für Landwirthe!

Baker-Guano
und
Baker-Guano-Superphosphat,
enthaltend 18 bis 22 % im Wasser lösliche Phosphorsäure, halten auf Lager und empfehlen

Richd. Dühren & Co.,
Danzig, Poggenpfuhl 79
und
H. B. Maladinsky & Co.,
[4400] Bromberg.

Wichtig für Bruchleidende!

Wer sich von der überraschenden Wirksamkeit des berühmten Bruchheilmittels des **Krüsy-Altherr,** Bruchartzt in **Gais,** Canton Appenzell in der Schweiz überzeugen will, kann bei **der Exped. dieser Ztg. ein Schriftchen mit vielen hundert Zeugnissen in Empfang nehmen.** [105]

Aecht holländischer
Boonekamp of Maagbitter,
der seit uralten Zeiten bewährteste Kräuter-Liqueur zur Stärkung des Magens rc. vom alleinigen Erfinder und Destillateur
M. v. Boonekamp,
wovon die renommirtesten Handlungen, Hotels, Conditoreien und Restaurationen laut Aushängeschilder des Herrn **M. v. Boonekamp** Lager unterhalten, empfiehlt in Original-Flaschen und Gebinden, Wiederverkäufern mit Rabatt,

das General-Depôt von
F. W. Liebert in Danzig,
Vorst. Graben 49 a.

Mühlenmeister gesucht!

Für die Betriebsführung und selbstständige Leitung eines größeren Mühlen-Etablissements in der Provinz kann **ein im Fach gründlich bewanderter, sicherer Mann** (Mühlenmeister), wenn auch verheirathet, dauernde Anstellung erhalten. Bei einem jährlichen Einkommen von 5 bis 600 Thlr. wird auch freie geräumige Wohnung und Deputat bewilligt. — Im Auftrage **H. Maaß** in Berlin, Commandantenstraße 49. (5136)

Dauernde Wegebesserung.

Die Communalbehörden mache ich auf die Drainage der Wege als bestes Mittel in Folge von Nässe, unfahrbare Wege auf die billigste u. dauerndste Weise fahrbar und trocken zu machen, aufmerksam. Eine Meile durchweg drainirter Weg verursacht unter den schwierigsten Verhältnissen nur 500 Thlr. einmalige Kosten und macht später kostspieligen und doch nur temporären Wegebesserungen überflüssig.

Kostenanschläge und Wegedrainagen übernimmt der Drain-Ingenieur **H. Sontag** in Elbing.

Offerten franco poste restante. (5228)

Die bei uns vacante Gehilfen-Stelle ist bereits besetzt; dies den ges. Interessenten zur Nachricht.

Lindner & Co.
(5227) Graudenz.

Ein junges anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, der deutschen und polnischen Sprache mächtig, die noch gegenwärtig im Geschäft ist, wünscht vom 1. oder 15. September eine anderweitige Stelle als Ladenmädchen. Zu erfragen **H. Janke,** per Adresse Herrn Kaufmann **Knihy** in Culm. [5226]

Ein Inspector wird von gleich zu engagiren gewünscht. Näheres im Hotel de Thorn. [5247]

Ein **verheiratheter** Wirthschafter wird für das Gut Levino, Kreis Neustadt in Wstpr., zu Martini d. J. gesucht. Meldungen nimmt entgegen Herr **G. Heyer** in Levino, Kreis Neustadt in Wstpr. [5223]

Ein unverheiratheter, theoretisch wie practisch erfahrener Brennerei-Verwalter, der viele Jahre Brennereien selbstständig verwaltet und auch stets eine hohe Spiritus-Ausbeute erzielt hat, sucht eine gute Stelle. Gefällige Offerten werden unter **G. 5225** in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein junger Mann, der das Materialwaaren-Geschäft erlernt hat, findet sogleich eine Stelle als Gehilfe. Auch wird ein ordentlicher Hausknecht zum sofortigen Eintritt verlangt. Näheres Jovengasse 19, 2 Tr hoch. [5221]

Ein junges anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Ladenmamsell. Näheres durch die Exped. dieser Zeitung unter No. 5105.

Ein mit guten Empfehlungen versehener Commis, gewandter Verkäufer für's Eisen-, Kurz- und Galanterie-Waaren-Geschäft, sucht hier oder auswärts ein Engagement. Gefällige Adressen unter 5244 der Exped. d. Ztg. einzusenden.

Ein in einem anständigen Geschäftshause erzogenes elternloses junges Mädchen wünscht auf einem größern Gute die Wirthschaft zu erlernen. Näheres Faulgraben 23, parterre.

Eine junge Frau bittet in anständigen Häusern im Nähen beschäftigt zu werden. Näheres Altstädtischen Graben 104, nahe am Holzmarkt. [5237]

Verloosung
von
Pferden, Rindvieh, Schafen, Schweinen, Maschinen, Producten, Blumen rc.,

bei Gelegenheit der am 24. — 27. August hier stattfindenden landwirthschaftlichen Ausstellung. Loose zu **10 Sgr** zu haben in der **Expedition dieser Zeitung.** [4305]

Dampfboot-Verbindung Danzig—London.

Ende dieser oder Anfangs nächster Woche werden die Herren Bremer, Bennett & Bremer in London den Schraubendampfer „Ida" Capt. R. Domke mit Stückgütern nach hier expediren.

Th. Rodenacker,
[5245] Handegasse No. 12.

Seebad Westerplatte.

Dienstag, den 17. d. M., Concert von C. Winter. [3360]

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.